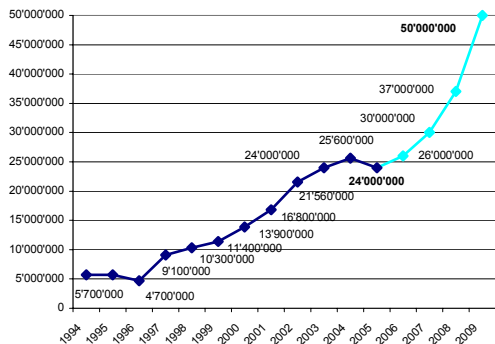
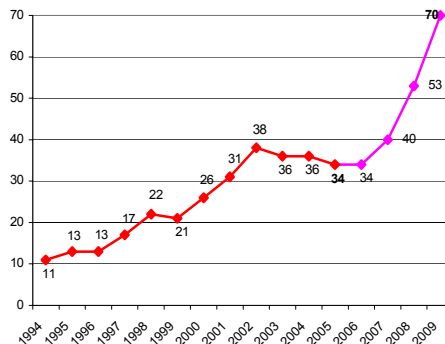


Strategie bis 2009 - Zielsetzungen 3 Jahres-Optik

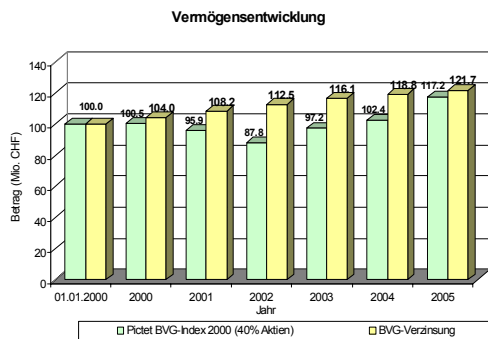


Steigerung des Deckungskapitals
auf mindestens CHF 50'000'000



Steigerung der Anzahl angeschlossener
Betriebe auf mindestens 70

Entwicklung der BVG-Verzinsung im Vergleich zum "Pictet40-Index"



Zusammensetzung Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Viktor Sauter, Präsident (1.v.r.) TSZ AG, Zürich
Roberto Feller, Vizepräsident GlauX AG, Zürich

Arbeitnehmervertreter

Brigitte Burkhardt (2.v.l.) Sekretariat VSV, Zürich
Daniel Steffen (1.v.l.) Ultra Finanz AG, Zürich
Harald Gröbli (2.v.r.) GFA AG, Zürich



VORSORGESTIFTUNG DES VSV
FONDATION DE PREVOYANCE DE L'ASG
FONDAZIONE DI PREVIDENZA DELL'ASG



Durchführungsstelle Postfach 300 8401 Winterthur 052 / 261 78 74

Info Summary

Juni 2006

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten

Sie halten die neueste Ausgabe unseres Info Summary in den Händen. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 30. Mai 2006 die Jahresrechnung 2005 verabschiedet. Die für Sie relevanten Zahlen können Sie den Innenseiten entnehmen.

An dieser Stelle möchte ich Sie stellvertretend für den Stiftungsrat darüber informieren, dass nach längeren Diskussionen mit dem Vorstandsausschuss des VSV beschlossen worden ist, die Stiftung prominenter im VSV zu verankern. Zukünftig sollten Sie via Website des VSV Zugang zu wichtigen Dokumenten erhalten. Ebenso ist geplant, dass der VSV die Bemühungen der Stiftung unterstützt, in den nächsten Jahren ein gesundes Wachstum zu erzielen. Wir im Stiftungsrat haben uns vorgenommen, innert den nächsten drei Jahren sowohl die Anzahl angeschlossener Betriebe wie auch das Deckungskapital zu verdoppeln.

Wir wollen dieses Wachstum mit Neuanschlüssen aus den bestehenden und zukünftigen Mitgliedern generieren. Um die Vorsorgestiftung des VSV interessanter zu gestalten, ist geplant, nebst dem reinen Versicherungssparen auch Varianten anzubieten, bei denen risikoreicher im Aktienmarkt investiert werden kann. Die Vorteile sind bei guten Börsenjahren ersichtlich: Aufgrund der Kapitalgewinne sollte sich eine Besserverzinsung der Altersguthaben ergeben. Im Rahmen von verschiedenen Akquisitionsgesprächen wurde mehrmals dieser Wunsch geäussert. Um aber überhaupt stärker im Aktienmarkt engagiert zu sein, müssen Schwankungsreserven vorhanden sein, die allfällige Verluste an der Börse kompensieren sollten.

Es ist vorgesehen, dass diejenigen Betriebe, die weiterhin auf das reine Versicherungssparen setzen, dadurch keine Nachteile erleiden müssen.

Mit anderen Worten: Mit dem Eingehen von Anlagerisiken ist, wie es halt so üblich ist an der Börse, ein Gewinn zu erzielen oder ein Verlust in Kauf zu nehmen. Oder aber man verlässt sich auf die Stärke unseres Versicherungspartners, der uns die Vorteile von Zinsgarantie und Liquiditätsgarantie bietet.

Dass unsere Destinatäre in der Vergangenheit damit gar nicht so schlecht gefahren sind, können Sie aus der Tabelle *Entwicklung der BVG-Verzinsung im Vergleich zum "Pictet40-Index"* entnehmen (Seite 4). Sie können daraus ersehen, dass auf der Basis 1.1.2000 bis 31. Dezember 2005 sich ein Vermögen von CHF 100 Mio auf CHF 117.2 Mio. (Pictet BVG-Index 2000) bzw. CHF 121.7 Mio. (BVG-Verzinsung) erhöht hätte.

Das Urteil überlasse ich Ihnen und genau auch aus diesem Grund soll jeder angeschlossene Betrieb selbst sein zukünftiges Modell innerhalb unserer Stiftung wählen können.

Wir hoffen Ihnen bereits im dritten Quartal dieses Jahres genauere Informationen bieten zu können.

Zusammenfassung Bilanz und Betriebsrechnung 2005

	Bilanz per	31.12.2005	31.12.2004
		in CHF	in CHF
Aktiven			
A	Vermögensanlagen	1'363'672.10	1'625'614.60
B	Aktive Rechnungsabgrenzung	143'488.80	166'867.35
C	Aktiven aus Versicherungsverträgen	23'984'502.70	24'232'082.10
Total Aktiven		25'491'663.60	26'024'564.05
Passiven			
D	Verbindlichkeiten	11'393.85	9'699.20
E	Passive Rechnungsabgrenzung	-	86'205.70
F	Arbeitgeberbeitragsreserve	992'229.00	1'442'885.15
G	Nicht-technische Rückstellungen	-	-
H	Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	23'984'502.70	24'232'082.10
gebundene Passiven		24'988'125.55	25'770'872.15
I	Wertschwankungsreserven	-	-
J	Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung		
	Stand zu Beginn der Periode	253'691.90	176'995.35
	Erstmalige Aufwendung Swiss GAAP FER 26	-	-
	Zu- oder Abnahme aus Teilliquidation	-	-
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	249'846.15	76'696.55
	Stand am Ende Periode	503'538.05	253'691.90
Total Passiven		25'491'663.60	26'024'564.05

Betriebsrechnung vom 1.1. - 31.12.		2005	2004
		in CHF	in CHF
K	Ordentliche und übrige Beiträge	2'873'001.50	3'031'326.70
L	Eintrittsleistungen	1'457'275.00	2'302'601.20
K-L	Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	4'330'276.50	5'333'927.90
M	Reglementarische Leistungen	-1'326'277.90	-704'261.60
N	Ausserreglementarische Leistungen	-	-
O	Austrittsleistungen	-2'760'706.50	-2'928'415.80
M-O	Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-4'086'984.40	-3'632'677.40
P/Q	Aufl./Bild. von techn. Rückstellungen u. Reserven	459'356.35	-256'174.55
R	Ertrag aus Versicherungsleistungen	4'283'544.95	3'713'680.55
S	Versicherungsaufwand	-4'693'964.60	-5'034'295.95
K-S Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		292'228.80	124'460.55
T	Ergebnis aus Vermögensanlage	-27'467.40	-32'096.50
T	Vermögensverwaltungskosten	-	-
T Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-27'467.40	-32'096.50
U	Aufl./Bild. von technischen Rückstellungen und Reserven	-	-
V	Sonstiger Ertrag	400.00	700.00
W	Sonstiger Aufwand	-	-
X	Verwaltungsaufwand allgemein	-15'315.25	-16'367.50
X	Verwaltungsaufwand Marketing	-	-
K-X Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven		249'846.15	76'696.55
Y	Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	-	-
Z Ertrags-/Aufwandüberschuss		249'846.15	76'696.55

Aus dem Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2005

Aktive Versicherte	31.12.05	31.12.04
Total beitragspflichtige Versicherte	117	115
Total beitragsfreie Versicherte	16	23
Total aktive Versicherte	133	138

Aktive Versicherte, welche sich in Plänen der Basis und der weitergehenden Vorsorge befinden, werden einfach gezählt.

Rentenbezüger	31.12.05	31.12.04
Altersrenten	3	3
Pensionierten-Kinderrenten	2	2
Invalidenrenten	1	1
Invaliden-Kinderrenten	2	2
Ehegatten- und Partnerrenten	1	1
Total Rentenbezüger	9	9

Teilinvaliden werden sowohl unter den aktiven Versicherten wie auch unter den Rentnern gezählt, falls der aktive Teil noch im Vorsorgewerk verwaltet wird.

Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV 2 (DG1)	31.12.05	31.12.04
Gesamte Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert	25'491'663.60	26'024'564.05
vermindert um nicht verfügbare Mittel (Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen, Arbeitgeberbeitragsreserven)	- 1'003'622.85	-1'538'790.05
für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken verfügbar (Vv)	24'488'040.75	24'485'774.00
für vorsorge bzw. versicherungstechnische Risiken benötigtes Vorsorgekapital (Vk)	23'984'502.70	24'232'082.10
Deckungsgrad 1 und 2 (Vv x 100 : Vk)	102.10%	101.05%

Es besteht ein qualitativer Unterschied zum Deckungsgrad bei einer autonomen Pensionskasse. Das bei den Versicherern rückgedeckte Vermögen ist mit wertvollen Garantien wie:

- Substanzwertgarantie
- Zinsgarantie
- Liquiditätsgarantie

versehen. Für diesen Vermögensteil müssen keine Wertschwankungsreserven gestellt werden.